

Falls dieser Text nicht richtig angezeigt wird, aktiviert die html-Ansicht des Mail-Programms oder klickt [hier](#) für die Online-Version.

# Rundbrief Christine Buchholz, MdB | März 2015

## Griechenland, Aufrüstung, Hessen

Liebe Genossinnen und Genossen,  
Liebe Freundinnen und Freunde,

mit diesem Rundbrief möchte ich Euch besonders auf zwei Veranstaltungen hinweisen. Zum einen auf das Seminar „Die Welt gerät aus den Fugen“ der Landesarbeitsgemeinschaft Frieden und internationale Politik der LINKEN am 7.3. in Marburg. Zum anderen auf die Blockupy-Proteste am 18.3. in Frankfurt am Main. Dort habt ihr Gelegenheit, gegen die erpresserische Politik von EZB, EU und Bundesregierung und für ein Ende der Sozialkahltschlagspolitik in Europa zu protestieren. Ich freue mich darauf, viele von Euch in Marburg, bzw. Frankfurt zu sehen.

Eure/Ihre Christine Buchholz

---



### Bundeswehr: Nein zur Rekrutierungsoffensive, Nein zur Aufrüstung!

Seit Ursula von der Leyen vor 15 Monaten Verteidigungsministerin wurde, hat sie die Bundeswehr in weiteren Krisengebieten in Stellung gebracht. So übernahm sie die Verantwortung beim Aufbau der NATO-Speerspitze – die neue, „superschnelle“ Eingreiftruppe für den Konflikt mit Russland. Die Bundeswehr ist jetzt auch Teil eines Krieges im Mittleren Osten und schickt Waffen und Ausbilder in den Irak. Doch von der Leyen hat ein Problem: Dieser Kurs ist so unpopulär, dass der Bundeswehr die Bewerber fehlen. Vor diesem Hintergrund hat sie eine Rekrutierungsoffensive gestartet. Teil dessen ist das „Bundeswehrattraktivitätssteigerungsgesetz“, das am 26. Februar im Bundestag beschlossen wurde. Warum DIE LINKE mit „Nein“ gestimmt hat, könnt ihr [hier](#) hören.

Die Militarisierung der deutschen Außenpolitik ist teuer. Ministerin von der Leyen und die Verteidigungspolitiker der Großen Koalition fordern seit Monaten lautstark nach mehr Geld. Nun hat auch Finanzminister Schäuble seine Bereitschaft zur Erhöhung des Rüstungshaushaltes angekündigt. Dazu habe ich folgende [Pressemitteilung](#) verfasst.

---

### **Neue Verantwortung oder alte Interessen?**

In den herrschenden Kreisen wird nach Legitimation für den eingeschlagenen militaristischen Kurs gesucht. Die „Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik“ hat die verteidigungspolitischen Sprecherinnen und Sprecher der im Bundestag vertretenen Fraktionen eingeladen, um ihren Standpunkt zu erläutern. In einer [Grundsatzrede](#) habe ich erklärt, dass es keine „neue Verantwortung“ ist, die die Bundesregierung antreibt, sondern altbekannte kapitalistische Interessen. In einer Welt der allseitigen Konkurrenz wird die Verteidigung der Interessen der einen als Bedrohung der Interessen der anderen wahrgenommen.

Ministerin von der Leyen organisiert sich die Argumente für das eigene Vorgehen mit einer Debatte um ein neues „Weißbuch“ der Bundeswehr. In einer [Pressemitteilung](#) habe ich angekündigt, dass DIE LINKE dem ein Schwarzbuch der Bundeswehr entgegensetzen wird.

---

### **Noch mehr Bundeswehr nach Mali: eine teure und gefährliche Strategie**

Im Schatten der medialen Aufmerksamkeit hat der Bundestag am 26. Februar beschlossen, das deutsche militärische Kontingent in Mali abermals zu erhöhen. Im November war ich in dem westafrikanischen Land und habe mir selbst ein Bild von der Lage vor Ort gemacht. Der bisherige Einsatz hat kein einziges seiner vorgegebenen Ziele erreicht. Doch es gibt Alternativen zur Lösung der Probleme. Im [Bundestag](#) habe ich von Menschen berichtet, die sich gegen Armut und Perspektivlosigkeit wehren und so gegen die Wurzeln des Terrorismus kämpfen.

---

### **Solidarität mit Griechenland: Nein zur Erpressung durch Schäuble**

Letzte Woche hat der Bundestag über einen [Antrag](#) zur Fortsetzung des laufenden Kreditprogramms an Griechenland abgestimmt. Die Mehrheit der Linksfraktion hat dem Antrag zugestimmt. Ich habe mit Nein gestimmt. Zusammen mit den Abgeordneten Ulla Jelpke und Inge Höger habe ich dazu eine persönliche [Erklärung](#) abgegeben:

„Wir stimmen heute gegen den Antrag des Bundesfinanzministers Wolfgang Schäuble, weil er die griechische Regierung erpresst, den Schuldendienst an die Banken und die katastrophale Kürzungspolitik fortzusetzen. Solidarität mit der Bevölkerung in Griechenland und mit der griechischen Regierung heißt für uns, maximalen Druck auf der Straße, aber auch im Parlament auf Merkel und Schäuble aufzubauen.“ Das Blockupy-Bündnis ruft auf, ["jetzt erst recht"](#) den Widerstand gegen die deutsche Erpressungspolitik und die gesellschaftliche Spaltung am 18. März in Frankfurt auf die Straße zu tragen. Die Blockupy-Proteste gegen die Eröffnung der Europäischen Zentralbank, die Teil der Troika ist, sind die beste Möglichkeit, für einen Schuldenschnitt für Griechenland und ein Ende der Kürzungspolitik zu demonstrieren.

---

### **Stoppt Pegida: Mit Muslimen und Flüchtlingen gegen Rassismus!**

Mit mehreren tausend Menschen habe ich am 28. Februar in Dresden für die Rechte von Flüchtlingen und gegen Rassismus demonstriert. Eine tolle Demonstration, an der viele Flüchtlinge teilnahmen. Im Anschluss besetzten sie den Theaterplatz, um ihren [Forderungen](#) an die sächsische Regierung Gehör zu verleihen.

Im Congress House des britischen Gewerkschaftsdachverbandes TUC fand die Jahreskonferenz des antifaschistischen und antirassistischen Bündnisses „Unite against Fascism“ statt. In meinem [Vortrag](#) „Nach den Pariser Anschlägen: Zusammenstehen gegen Islamfeindlichkeit, Antisemitismus und Faschismus in Europa „habe ich die Pegida-Bewegung analysiert und die Herausforderungen der Gegenbewegung umrissen.

Auch die Bundesregierung befeuert Ressentiments gegen Flüchtlinge und Muslime. Bundesinnenminister de Maizière geht u. a. gegen das Kirchenasyl vor. Ich sage „Nicht das Kirchenasyl ist Unrecht, sondern die fehlerhafte Anwendung des seit 1993 gesetzlich eingeschränkten Asylrechts durch die Behörden. Zudem bedient De Maizière auf besonders billige Art und Weise antimuslimische Ressentiments, wenn er das Kirchenasyl mit der Scharia vergleicht.“ Mehr dazu ist auf meiner [Homepage](#) zu finden.

---

## 14. – 17. Mai: Marx is' Muss-Kongress 2015 in Berlin

Ich möchte euch schon jetzt auf den Kongress „Marx is' Muss“ hinweisen, der vom 14. bis 17. Mai in Berlin stattfinden wird. Es werden 80 Veranstaltungen angeboten, dazu 4 Podien und ein spannender Seminartag zu Themen wie Imperialismus, Frauenbefreiung, Antirassismus oder Ökonomie.

Zusammen mit unserem Parteivorsitzenden Bernd Riexinger und Jean-Luc Mélenchon vom *Front de Gauche* aus Frankreich werde ich den Kongress eröffnen. Unser Thema: „Zwischen Front National und Syriza – Polarisierung in Europa.“

Auf kaum einem Gebiet werden in der Partei DIE LINKE so viele Kontroversen ausgetragen wie auf dem Gebiet der internationalen Politik. Vor diesem Hintergrund diskutiere ich auf einer weiteren Veranstaltung mit Gerry Woop vom Forum demokratischer Sozialismus zum Thema: „Die Welt gerät aus den Fugen: Welche Außenpolitik braucht DIE LINKE?“

Das gesamte Programm für den Kongress ist [hier](#) zu finden.

---

## Solidarität mit den Beschäftigten von J. Philipp in Hanau

Mitte Februar erwartete die Beschäftigten des Hanauer Traditionsunternehmens J. Philipp ein Schock: Sie seien alle ab sofort von der Arbeit freigestellt, der Betrieb wird dicht gemacht. Einige Tage später wurden bereits die meisten Maschinen abgebaut und fortgeschafft. Bei J. Philipp wird vor allem Bekleidung der bekannten Marke „Camp David“ genäht.

Ein großer Teil der Belegschaft will nun Widerstand organisieren. Es gab öffentlichkeitswirksame Aktionen in Camp-David-Läden, Beschäftigte des Hanauer Modeunternehmens J. Philipp haben im Februar auch vor dem Firmensitz der Clinton Großhandels-GmbH im Hoppegartener Gewerbegebiet protestiert.

Der Hanauer IGM Bevollmächtigte Robert Weißenbrunner hat erklärt: „Wir wollen nicht zulassen, dass ein Unternehmen wie die Firma Clinton so mit den Beschäftigten und ihren Familien verfährt. Wir fordern die Firma Clinton auf, Verantwortung für die Menschen zu übernehmen und ernsthaft mit Betriebsrat und Gewerkschaft über eine Perspektive für die Arbeitsplätze in Hanau zu verhandeln.“

Mit der IG Metall gemeinsam werden noch einige weitere Aktionen geplant. Außerdem gibt es eine [Facebook-Seite](#) und eine [Unterschriftensammlung](#), die jeder unterstützen kann. Ich habe den Betrieb und die Beschäftigten besucht und gemeinsam mit Sabine Leidig und Wolfgang Gehrcke eine [Solidaritätserklärung](#) verfasst.



---

## Neujahrsempfang in Offenbach

Am 9. Februar habe ich gemeinsam mit Barbara Cardenas, MdL der LINKEN aus dem Landkreis Offenbach zu einem Neujahrsempfang in die LINKE ECKE in Offenbach geladen. Gemeinsam mit zahlreichen Gästen konnten wir einen schönen Abend verbringen und uns auf das politische Jahr 2015 einstimmen.



---

## Terminankündigungen

### **7.3. Auch wenn alle vom Frieden reden... Die Welt gerät aus den Fugen!**

Wie können wir heute gegen Kriegsgefahr und Krieg kämpfen?

Analyse, Diskussion, praktische Schritte

Friedenspolitisches Seminar der LAG »Frieden und Internationale Politik« in DIE LINKE.Hessen

11Uhr

Bahnhofstrasse 6, Marburg

### **10.3. Referat zur Friedenspolitik**

Mitgliederversammlung des KV Starnberg der LINKEN. Gäste sind herzlich willkommen.

19 Uhr

Restaurant „Schiffsglocke“

Seeweg 4, Possenhofen

### **17.4. Deutschland und der Drohnenkrieg**

Kampf- und Aufklärungsdrohnen werden seit einigen Jahren vor allem von der US-Armee zur Bekämpfung ihrer Gegner in entlegenen Regionen der Erde verwendet. Die Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung sind verheerend. Wie das auch mit Deutschland zusammenhängt, wollen wir diskutieren.

18:30 Uhr

Stadthalle Rüsselsheim

Rheinstrasse 7, Rüsselsheim

Aktuelle Infos zu allen und weiteren Veranstaltungen sind auch auf meiner [Homepage](#) zu finden.

---

## **Kontakt**

Meine Wahlkreisbüros in Hessen:

Allerheiligentor 2-4, 60311 Frankfurt  
Natalie Dreibus  
christine.buchholz.wk02@bundestag.de  
Tel.: 069 - 970 979 64  
Fax.: 069- 970 979 65

Steingasse 5, 34613 Schwalmstadt  
Heidmarie Scheuch-Paschkewitz  
heide.scheuch@yahoo.de  
Tel.: 06691 – 2204630

Taunusstraße 2, 63067 Offenbach  
Lisa Hofmann  
christine.buchholz.wk@bundestag.de  
Tel.: 069 - 85 09 53 27

In Berlin erreicht ihr mich über Katja Kaba:  
christine.buchholz@bundestag.de  
Tel.: 030 - 2277 - 50 62

Meine aktuellen Aktivitäten, Initiativen und Reden findet Ihr auch im Internet unter: [www.christinebuchholz.de](http://www.christinebuchholz.de)  
oder auf Facebook: [facebook.com/buchholz.christine](https://facebook.com/buchholz.christine)

Unter <http://christinebuchholz.de/feed/> könnt ihr ein News-Feed abonnieren, d.h. ihr werdet informiert wenn ein neuer Artikel, eine Rede oder Pressemitteilung erscheint.  
Wer in größeren Abständen über meine Aktivitäten informiert werden möchte kann sich auch gerne in meinen Verteiler eintragen. Bitte Mail an [christine.buchholz@bundestag.de](mailto:christine.buchholz@bundestag.de) mit dem Betreff "Verteiler"